

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Henning Homann
Fraktion SPD

Thema: **Alternativen zu den vorgeschlagenen Flutschutzmaßnahmen im Bereich Roßwein**

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Alternativen zu den vorliegenden Hochwasserschutzmaßnahmen wurden für die Stadt Roßwein und Umgebung durch die Landestalsperrenverwaltung geprüft?
2. Aus welchen Gründen wurden die jeweiligen Alternativen verworfen (Bitte Vor- und Nachteile entsprechender Alternativvarianten ausführen)?

Dresden, den 05. Oktober 2010



MdL Henning Homann

Eingegangen am 05. OKT. 2010 Ausgegeben am 01. NOV. 2010

Der Staatsminister

STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-2000
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@
smul.sachsen.de*

Ihr Zeichen
PD 2-2012 Wu/Ho

Ihre Nachricht vom
6. Oktober 2010

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-0141.50/18/3259

Dresden, *28.10.2010*

Kleine Anfrage des Abgeordneten Henning Homann, SPD-Fraktion
Drs.-Nr.: 5/3883
Thema: Alternativen zu den vorgeschlagenen Flutschutzmaßnahmen
im Bereich Roßwein

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Alternativen zu den vorliegenden Hochwasserschutzmaßnahmen wurden für die Stadt Roßwein und Umgebung durch die Landestalsperrenverwaltung geprüft?

Frage 2: Aus welchen Gründen wurden die jeweiligen Alternativen verworfen (Bitte Vor- und Nachteile entsprechender Alternativvarianten ausführen)?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 2:

Außer Untersuchungen zur Machbarkeit und Wirkung überörtlich wirksamer Rückhalteräume (Hochwasserrückhaltebecken (HRB) in den Oberläufen der Freiburger Mulde und der Bobritzsch), die nach wie vor Bestandteil der Konzeption zur Schaffung eines angemessenen öffentlichen Hochwasserschutzes sind, hat der Staatsbetrieb Landestalsperrenverwaltung (LTV) Möglichkeiten des Wasserrückhalts auf Flächen links- und rechtsseitig der Freiburger Mulde zwischen den Städten Roßwein und Nossen untersucht.

Im Ergebnis erwies sich der zur Verfügung stehende Retentionsraum als wesentlich zu klein, um damit eine Hochwasserscheitelkappung zu erreichen, die einen angemessenen öffentlichen Hochwasserschutz für Roßwein gewährleisten kann. Der Vorteil dieser Variante wäre die Vermeidung baulicher Eingriffe im Stadtgebiet und der Nachteil eine im Wesentlichen unveränderte Überschwemmungssituation für das Stadtgebiet bei Hochwasserereignissen.

Hausanschrift:
Staatsministerium für
Umwelt und Landwirtschaft
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.smul.sachsen.de

Verkehrsverbinding:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente



Nachdem keine begründeten Alternativen zu örtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen in Roßwein bei gleichzeitigem Ziel der Sicherung eines angemessenen Niveaus öffentlichen Hochwasserschutzes bekannt waren, wurden auch für die zu planenden örtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen noch Varianten untersucht, die vollständig im Erläuterungsbericht zum Planfeststellungsantrag dokumentiert sind. Dieser Antrag war öffentlich ausgelegt und ist auf der Website der Stadt Roßwein für Jedermann einsehbar.

Zusammengefasst wurden für die links- und rechtsseitige Hochwasserschutzanlage, soweit räumlich möglich, jeweils abschnittsbezogen gewässernahe und gewässerferne Linienführungen geprüft und ihre zahlreichen Randbedingungen im Planfeststellungsantrag bis zur Begründung der jeweiligen Vorzugslösung dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Kupfer', with a long horizontal stroke extending to the right.

Frank Kupfer